

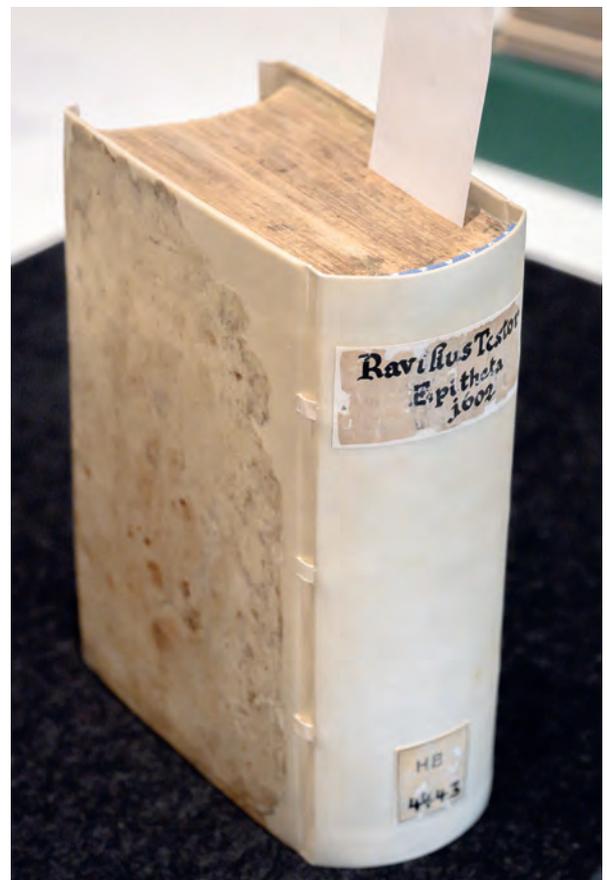
Spenden für den Erhalt von Kulturgut

Nach längerer Pause, die durch die Pandemie und die Umzugsaktionen bedingt war, konnte im April 2024 wieder ein Empfang im Rahmen des Buchpatenschaftsprogramms stattfinden. Dabei wurden die Personen gewürdigt, die aus allgemeiner Bibliophilie und besonderem Verantwortungsbewusstsein heraus zum Erhalt von Kulturgut beigetragen haben.

Zwischen den Spenderinnen und Spendern einerseits und den jeweiligen Buchpatenschafts-Objekten andererseits ist mit der Über-

nahme der Spende sozusagen eine 1:1-Beziehung entstanden. Häufig geschieht die Auswahl aufgrund persönlicher Interessen oder biographischer Anknüpfungspunkte. Oft wurden von den Buchpaten und Buchpatinnen etwa Reisen, tägliche Latein-Lektüren, Berufsträume in der Jugend oder ehrenamtliche Aktivitäten als Motivationsaspekte für die Auswahl eines bestimmten Objekts benannt. In aller Regel wurde ein Exlibris mit dem Namen der betreffenden Person und dem Jahr ihrer Spende an geeigneter Stelle in das Buch oder auf die Karte bzw. Graphik aufgeklebt. Dadurch sind fortan sozusagen die Lebenswege der Objekte und der Spenderinnen und Spender verbunden. Die Präsentation während des Empfangs erlaubte

Vor und nach der Restaurierung:
Neulateinische Lyrik,
Basel 1602
(HB 4443)





auch einen Wiedererkennungseffekt und bestätigte durch nähere Betrachtung des restaurierten Stücks die Motivation zur Spende.

Herr Dr. Schaab begrüßte als Leiter der Bibliothek die Buchpaten und hob die Wichtigkeit der Bestandserhaltung für die Benutzbarkeit der historischen Bestände, nicht zuletzt für Ausstellungen, hervor. Herr Dr. Herrmann, der Leiter der Abteilung Sondersammlungen, gab zu jedem präsentierten Stück eine kurze Einführung zu Inhalt und buchgeschichtlicher Bedeutung bzw. geistesgeschichtlicher Verortung. Frau Khan, die Restauratorin, erläuterte das ursprüngliche Schadensbild, die vorgenommenen Maßnahmen und die Unterschiede im Zustand vor und nach der Restaurierung. Dabei waren auch die Steckbriefe des Buchpatenschaftsprogramms und die von Dienstleistern erstellten Dokumentationen von großem Nutzen, weil sie Fotos zum Ausgangszustand sowie zu einzelnen Arbeitsschritten enthalten.

Seit dem Beginn des von der Württembergischen Bibliotheksgesellschaft initiierten Programms im Herbst 2015 wurden 134 Spenden überwiesen (Stand: 15. 4. 2024). Damit konnten 108 Projekte finanziert werden. Darunter befinden sich 62 alte Drucke, 28 Bibeln, 4 Stücke aus dem Hölderlin-Archiv, 10 Graphiken, 5 Karten und 3 Fotomappen aus der Bibliothek für Zeitgeschichte. Mit allgemeinen, nicht auf bestimmte Objekte bezogenen Spenden wurden vor allem Schutzbehältnisse als präventive Bestandserhaltungsmaßnahme finanziert. Bisher konnten dadurch 42 Buchkassetten angefertigt werden. Von den bisher 70 Buchpaten, unter denen manche schon mehrere Projekte finanziert haben, wurden bisher ca. 87 100 Euro gespendet.

Christian Herrmann

Präsentation restaurierter Buchpatenschaftsobjekte